

LOKALES BINGEN

**Sylvia und André Kessel haben ihre Square Dance-Graduation bei den Binger Tower Mice bestanden. Sie beherrschen die 67 Grundschritte und gehören zum weltweiten Club der Square Dancer.**

*Von Jochen Werner Erschienen am 11.03.2019 um 00:00 Uhr, zuletzt geändert am 11.03.2019 um 00:01 Uhr*

**Square Dance: Abschlussprüfung bei den Binger Tower Mice**



Die Binger Tower Mice freuen sich mit den Square Dancern Sylvia und André Kessel (in Schwarz, Mitte) über die gelungene Abschlussprüfung, Graduation genannt.

*Foto: Jochen Werner*

BINGEN - Die Graduation gehört bei den Square Dancern dazu. Graduation, das bedeutet Abschlussprüfung. Es bedeutet aber auch die Aufnahme in den weltweiten

Kreis. Das bedeutet, dass der Absolvent berechtigt ist, in jedem der rund 5000 Clubs weltweit sein Wissen weiterzugeben und zu vertiefen. Das bedeutet, dass die Tänzer die 67 Calls des Mainstreams beherrschen, die 67 Grundelemente, die ihrerseits aus maximal 32 Schritten bestehen. Sie sind die Basis für den Volkstanz, der überall gleich ist, bei dem sich immer vier Paare im Quadrat gegenüberstehen und die Anweisungen des Callers, des Ansagers, umsetzen.

Im September feiern die Binger Tower Mice ihr 25-jähriges Jubiläum. Dann wollen auch ihre beiden jüngsten Mitglieder, Sylvia und André Kessel, dabei sein. Im Februar des vergangenen Jahres waren die Sponsheimer durch einen AZ-Bericht auf den Square Dance und seine Möglichkeiten aufmerksam geworden. Sie schnupperten vorsichtig in die Materie hinein und merkten, dass sie Spaß am Tanz und der Kameradschaft fanden. „Es war kein Problem, die einzelnen Calls zu lernen“, erklärte André, „wir konnten uns ja genügend Zeit nehmen.“ Dennoch. Ganz so einfach war es doch nicht. Eine große Rolle habe die Gemeinschaft gespielt, berichtete Sylvia, „wir sind wirklich toll aufgenommen worden.“

Am vergangenen Freitagabend stand für das Ehepaar die Graduation an, verbunden mit einer kleinen theoretischen und einer nicht unbedingt bierernsten praktischen Prüfung mit Caller Dieter Bremm. Zum Aufnahme ritual gehört vor allem die besondere feierliche Zeremonie, in der die Neuen zu vier Ecken eines symbolischen Quadrats geführt werden und hier Kerzen anzünden, die die Eckpunkte versinnbildlichen: Freundlichkeit, Pflicht, Demokratie und Vergnügen. Urkunden werden verliehen, die „Friendship-Books“, die Freundschaftsbüchlein werden ausgeteilt. Sie sind quasi der Personalausweis der Square Dancer und zeigen, dass die Zeit als „Student“ erfolgreich genutzt wurde. Außerdem gibt es von Club-Präsident Helmut Brunnengräber den „Dangle“, das Abzeichen mit dem Symbol der Binger, dem Mäuseturm vor blauem Hintergrund und dem Namen des Tänzers. Und natürlich, es gibt auch eine Torte, die die frisch Graduierten an die Gemeinschaft austeilen. Schließlich soll der „Spaß im Quadrat“ gesichert sein. So nämlich lautet das Motto der Tower Mice.



Die Binger Tower Mice freuen sich mit den Square Dancern Sylvia und André Kessel (in Schwarz) über die gelungene Abschlussprüfung, Graduation genannt.

*Foto: Jochen Werner*

Horst Naumann berichtet von seinen Ausflügen zu Clubs in den USA und in Europa, wo er überall prima aufgenommen worden sei. Denn außer den einzelnen Schritten in den jeweiligen Leistungsstufen sind auch zwei Gesetze überall gleich. „Vor dem Tanzen sind Alkohol und Knoblauch absolut tabu“, grinst der Gründer der Tower Mice. Wie es nach der Graduation weitergeht? „Normal ist, dass man sich Zeit lässt und alles erst einmal sacken lässt“, erklärt Brunnengräber. Er selbst habe erst zwei Jahre später die nächste Stufe in Angriff genommen. Dazu gehören 33 neue Calls.

## JUBILÄUM

➤ Das 25-jährige Jubiläum der Tower Mice wird am Samstag, 21. September, in der Turnhalle am Mäuseturm in Bingerbrück gefeiert.